

stehen im Kampf um die Sicherung des Friedens an unserer Seite. Bis in die Reihen der Bonner Regierungsparteien und der NATO-Bundesgenossen löst die antinationale Kriegspolitik des Bonner Staates wachsendes Unbehagen und Mißtrauen aus.

Unser Staat hat sich mit seiner Friedenspolitik von Jahr zu Jahr mehr auch das Vertrauen der friedliebenden Menschen in Westdeutschland und in allen Ländern erworben. Viele, die vor wenigen Jahren kaum den Namen unserer Republik aussprechen konnten, sagen heute: Es ist ein Glück, daß es die Deutsche Demokratische Republik gibt.

Die Vergangenheit hat gezeigt: Je stärker die DDR ist, desto stärker ist der Frieden in Deutschland. Die Sicherung des Friedens in Deutschland hängt auch in Zukunft in hohem Maße von der wachsenden ökonomischen Kraft und Macht unserer Republik ab.

*Unser Weg hat sich als richtig erwiesen, auch wenn das nicht immer für jeden sichtbar war.*

*Diesen Weg gehen wir weiter.*

### **Unsere gemeinsame Arbeit hat sich gelohnt**

Wir Bürger der Deutschen Demokratischen Republik wollen, daß unser Leben schöner und reicher wird. Dafür haben wir — alle gemeinsam und jeder an seinem Platz — angestrengt gearbeitet. Wir haben die Zeit gut genutzt.

Neue Werke haben wir gebaut, die das Gesicht unseres Landes veränderten.

In Schwedt wächst am Endpunkt der Erdölleitung „Freundschaft“ ein Kombinat heran, das uns die reichen Möglichkeiten der Petrolchemie erschließen wird. Mit dem Werk Leuna II entsteht ein weiteres großes Zentrum der Petrolchemie.

In Coswig nahm ein Gipsschwefelsäurewerk die Produktion auf. In Buna, Lützkendorf, Piesteritz schufen wir neue Produktionsstätten. Und das sind nur die bekanntesten Neubauten eines einzigen Industriezweiges, unserer Chemie.

Wir bauen leistungsfähige Kraftwerke. Das Großkraftwerk Lübbenau wird nach seiner Vollendung so viel elek-